

Angebote in Mels erhalten «neuen Glanz»

Die noch jungen Angebote von «Eviva erleben» in Mels sind erfolgreich angelaufen und erhalten bereits «neuen Glanz».

Mels.– «Eviva erleben»: Unter diesem Label sind im Jahr 2024 im Treffpunkt Melibündte in Mels Angebote «für aktive, lebenserfahrene Sarganserländerinnen und Sarganserländer» angelaufen. Dies mit Erfolg, wie die Veranstalter mitteilen. Zeitgleich verkünden sie einen neuen Auftritt, der zusammen mit dem neuen Programm für das erste Halbjahr 2025 präsentiert werde, und zwar «frisch, dynamisch und voller Lebensfreude».

Die ersten Anlässe von «Eviva erleben» seien breit geschätzt worden, heisst es. Das Angebot werde darum 2025 weitergeführt und ausgebaut. «Dazu gehört auch das neue Erscheinungsbild von 'Eviva erleben', das schwungvoll ins zweite Jahr führt.» Das neue Design rücke das vielfältige Programm übersichtlich ins Zentrum, «wie auch das damit verbundene Lebensgefühl von Spass, Leichtigkeit und Freude».

Vieleseitig und gut besucht

Zu Beginn dieses Jahres seien die Angebote von «Eviva erleben» noch Wunsch und Ziel gewesen. Seit dem Frühjahr hätten viele freiwillige Helfende mit grossem Engagement daran gearbeitet, im Treffpunkt Melibündte ein abwechslungsreiches Angebot aufzubauen. «Sei es etwa das gesellige Tanzcafé, informative Vorträge, bezaubernde Konzerte der Musikschule und vieles mehr.»

«Es ist so schön, dass in Mels wieder mehr läuft», werden Besucherinnen und Besucher zitiert. Dies bestätigten auch die Zahlen: Die wöchentlich stattfindenden Bewegungsangebote würden von bis zu 20 Teilnehmenden besucht, die Tanzcafés am ersten Sonntagnachmittag im Monat von rund 50 Besuchenden, die unterschiedlichen Vorträge und auch das Konzert der Musikschule von über 110 Gästen. (pd)



Der vielversprechende musikalische Nachwuchs: Die vereinigte Jungmusik «Saviwa» begeistert.
Bilder Hans Hidber/Robin Wildhaber



Sie setzen Akzente der Jagdmusik: Die Jagdhornbläser Falknis im gemeinsamen Einsatz mit der MG, und ihr gemeinsamer Dirigent, der geehrte Sascha Wenk (kleines Bild).

Das Beste aus zwanzig Jahren

Am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Sargans ist Sascha Wenk für sein 20-Jahr-Jubiläum als ihr Dirigent geehrt worden. Die Jagdhornbläsersektion Falknis trat als Gastformation auf und die Jugendmusik Saviwa überraschte mit beachtlicher Spielqualität.

von Hans Hidber

Die Aula samt Foyer des OZ Sargans war bis zum letzten Platz besetzt, ist doch das Jahreskonzert der populären Musikgesellschaft ein bedeutender, generationenübergreifender gesellschaftlicher Anlass. MG-Präsidentin Martina Blaser freute sich über den grossen Aufmarsch und konnte verschiedene Gäste, Behördenvertreter und Delegationen willkommen heissen. Ein besonderer Gruss galt der Jagdhornbläsergruppe Falknis, die mit Sascha Wenk unter der gleichen Direktion stehe wie die MG Sargans und aktiv im Programm mitwirken werde.

Vereinigte Jungmusik auf Kurs

«Jungmusik Saviwa» heisst das vereinigte Korps der Jungmusiken von Sargans und Vilters-Wangs. Ein Zusammenschluss, der sich bestens bewährt hat. Mit drei eingängigen, erfrischenden Stücken eröffnete die aufgestellte Jugendformation unter der Leitung von Karin Frick das abwechslungsreiche Jahreskonzert. Der schon in den Vorjahren initiierte Zusammenschluss der Jungmusiken Sargans und Vilters-Wangs hat sich bestens bewährt, kann

doch mit den derzeit rund 30 Jungmusikanten und Jungmusikantinnen durch eine ausgewogene instrumentale Besetzung ein ansprechender Klangkörper erzielt werden, der bei den schon recht anspruchsvollen Werken dieses Konzertes eindrücklich zur Geltung kam, wie auch die spürbare Spielfreude. Als sachkundiges und witziges Moderatorduo sorgten Corina Lutz und Louis Locher für viel Erheiterung beim Publikum. Die Darbietungen des vielversprechenden musikalischen Nachwuchses wurden mit herzlichem Applaus bedacht.

Motto «20 Jahre Best of Sascha»

Nach dem Auftritt der Jungmusik hielten die «Grossen» unter den rhythmischen Klängen der Perkussionsgruppe und angeführt durch die Vereinsfahne feierlichen Einzug auf die Bühne. Das Konzertmotto versprach einen bunten musikalischen Blumenstrauß an Evergreens und Ohrwürmern, die in den 20 Jahren der «Herrschaft» des überaus geschätzten Dirigenten Sascha Wenk das Repertoire der Musikgesellschaft geprägt und bereichert haben. Hier trat Samuel Good als einfallsreicher und humorvoller Moderator und Tischbombenmanager auf den Plan. Beim bodenständigen Eingangsstück

«Schwingerlüt im Schwizerland» (Schwingfesthymne), arrangiert von Christoph Walter, bewiesen die Musikanten, dass sie nebst blasen auch singen können. Vom gleichen Komponisten erklang später die «Harmonie der Blasmusik». Im «Vivat Venatio» begeisterte die siebenköpfige Jagdhornbläsergruppe Falknis mit ihrem Solovortrag. Anschliessend spielten sie zusammen mit der MG das von Sascha Wenk geschriebene Stück «Falknis Challenge» und setzten damit ihre speziellen Akzente der Jagdmusik. Das ganze abwechslungsreiche Programm war geprägt von durchwegs populären Stücken verschiedener Stilrichtungen von

«Mit seinem angenehmen Umgang, seiner Kompetenz und Geduld geniesst Sascha Wenk hohe Wertschätzung.»

Martina Blaser
Präsidentin Musikgesellschaft Sargans

bodenständig bis zu Evergreens der Filmmusik – alle hervorragend und mitreissend interpretiert.

Dirigent Sascha Wenk geehrt

Seit 20 Jahren leitet Sascha Wenk mit grossem Engagement die MG Sargans. Die Präsidentin Martina Blaser charakterisierte ihn in ihrer Laudatio zu seinem 20-Jahr-Jubiläum als «vielseitigen Musiker, der schon als Viertklässler Trompete spielte und nach seiner fundierten Ausbildung auch weitere Instrumente beherrscht». Mit seinem angenehmen Umgang, seiner musikalischen Kompetenz, Beharrlichkeit und Geduld geniesse er eine hohe Wertschätzung des ganzen Korps. Für seine zwei Jahrzehnte des erfolgreichen Wirkens als Dirigent wurde ihm unter dem grossen Beifall ein Präsent überreicht. Das offiziell letzte Stück des Programms, «Ein Leben Lang», arrangiert von den Fäaschtbänklern, könnte auch als Wunsch für ein noch langes Engagement des Geehrten als Dirigent der MG Sargans interpretiert werden.

Nach den herausgeklatschten drei Zugaben war noch nicht Schluss des Abends: Die von den Sarganser Städtli-schränzern bestens organisierte Festgastronomie und die Bar luden noch zu einem längeren Verweilen ein.

Neuerscheinung

30 Jahre Stiftung Rheinau-Giessen

Zum 30-Jahr-Jubiläum hat die Stiftung Pro Rheinau-Giessen ein Buch herausgegeben. Es ist das zweite Buch dieser Art. Das erste erschien zum zehnten Geburtstag der Stiftung. Das Autorenteam Valentin Rehli, Kaspar Papritz, Guido Ackermann, Guido Städler, Ursina Wüst, Philippe Stäuble und Stefan Ackermann erzählt die Geschichte der Giessen in der Rheinau, beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln die Bedeutung des Lebensraumes der Giessen mitten im Sarganserland und wagt einen Ausblick in die Zukunft. Das Vorwort zum Jubiläumsbuch haben die beiden Regierungsräte Susanne Hartmann und Beat Tinner verfasst. Das 108 Seiten umfassende Werk ist mit vielen schönen und eindrücklichen Fotoaufnahmen bebildert.



108 Seiten, Format 230 × 230 mm
ISBN: 978-3-9526003-1-3

Ja, ich bestelle Exemplar(e)
30 Jahre Stiftung Rheinau-Giessen
Fr. 28.– (+ Fr. 10.50 Porto/Verpackung)

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon
Unterschrift

Stiftung Rheinau-Giessen
Telefon 081 725 32 32, mail@sarganserlaender.ch

Direktverkauf: SL Druck + Medien AG, Mels